

Wettbewerb

Komposition einer Kammeroper

Die Puchheimer Taschenoper lobt 2013 einen **Opernkompositionswettbewerb** zu einem vorgegebenen Libretto aus.

Anlass für die Auslobung dieses Wettbewerbs sind

das **Gedenkjahr 2014 zum 1. Weltkrieg,**

das **Gedenkjahr 2014 "100 Jahre Kriegsgefangenenlager in Puchheim"**

und das Jubiläum 2014 **"10 Jahre Puchheimer Taschenoper"**.

1. Preis: 1000,- €

und szenische Aufführung der Oper

2. Preis: 500,- €

und szenische Aufführung der Oper

3. Preis: 250,- €

und evtl. konzertante Aufführung der Oper

Einsendeschluss 15. Oktober 2013

1. Wer kann teilnehmen?

- Jeder, der komponieren kann, darf teilnehmen.
- Nationalität, Alter und Geschlecht spielen keine Rolle, es gibt ausdrücklich keine Altersbeschränkung. Der Wettbewerb wird anonym durchgeführt.
- Jeder kann mehrere Werke einsenden.
- Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

2. Die Komposition muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

a) Genre

- ◆ Kammeroper
- ◆ Es soll eine Oper entstehen, die die Möglichkeiten/Charakteristik der klassischen Gesangsstimme berücksichtigt.
- ◆ Kammermusikalische Ausrichtung, da ohne Dirigent gespielt wird, also z. B. nicht zu komplizierte Einsätze, die einen Dirigenten zwingend notwendig machen.

b) Musiksprache/-stil:

- ◆ Tonal, wobei selbstverständlich "schiefe" und ungewöhnliche Klänge erlaubt sind. Grundsätzlich sollen jedoch Tonalität und Melodik zugrunde liegen. Da ein möglichst breites Publikum angesprochen werden soll, ist dieses Mal atonale Musik nicht gewünscht.
- ◆ Es ist keinerlei Stil vorgegeben.
- ◆ Es ist auf Sangbarkeit und Sprachrhythmus zu achten.

c) Dauer:

- ◆ Die Oper muss mindestens 14 Minuten und darf höchstens 18 Minuten dauern.

d) Besetzung

- ◆ *Sänger* (klassische Gesangsstimmen)
 - Anna: lyrischer Sopran
 - Franz: Tenor
 - Herr Teufel: Bassbariton
- ◆ *Kammerensemble* (ohne Dirigent)
 - Klavier
 - Cello
 - Sopransaxophon (bb) oder Tenorsaxophon (bb) - auch im Wechsel möglich, wenn genügend Zeit ist, um das Instrument zu wechseln (beide Saxophone werden vom gleichen Musiker gespielt).
- ◆ *Chor*
 - S-A-T-B

Wichtig: Chorsatz muss einfach gehalten sein, da es sich um einen Laienchor handelt.

e) Libretto (siehe Anlage)

- ◆ Das Libretto entstand aus einem Märchen.
- ◆ Das Libretto darf nicht verändert/gekürzt werden.
- ◆ Einzelne Textteile dürfen beliebig oft wiederholt werden.
- ◆ Einschübe kleiner "Füllwörter" (z. B. ja, ah, nun...) sind erlaubt, um z. B. Melodie und Sprachrhythmik zu optimieren. Diese dürfen jedoch nicht den Sinn verändern. Im Zweifel lieber nachfragen!
- ◆ Im Libretto gekürzte Wörter dürfen wieder "verlängert" werden, wenn Melodie oder Sprachrhythmik dies erfordern (z.B. glücklich' Mädchen → glückliches Mädchen).
- ◆ Lachen/Schreien kann auskomponiert werden, muss aber nicht.
- ◆ In Klammern gesetzte Textteile sind optional, können also weggelassen werden.
- ◆ Die Urheberrechte für das Libretto verbleiben bei der Librettistin.

3. Einsendeschluss:

- Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2013**.
- Es können mehrere Werke eingesandt werden (bitte jedes einzeln einsenden).
- Jede Komposition muss folgendermaßen **anonymisiert** eingesandt werden :
 - ◆ ein **verschlossenes Kuvert mit einem persönlichen Schlüsselwort** beschriftet, enthält die **vollständige Partitur** sowie eine **Hörversion (midi oder mp3) auf Audio-CD** (beides mit dem selben Schlüsselwort wie auf dem Kuvert beschriftet). Kuvert, Schlüsselwort, Partitur und CD dürfen **keinen Hinweis auf Namen oder Herkunft** des Komponisten enthalten.
 - ◆ Ein **zweites, verschlossenes Kuvert**, ebenfalls mit dem **selben Schlüsselwort** beschriftet, enthält **den Namen des/der EinreicherIn**, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, Mobilnummer, e-mail-Adresse, Foto, Lebenslauf und eine unterschriebene Erklärung, in der der/die Einreichende versichert, dass er/sie alleinige(r) UrheberIn der Komposition ist.
 - ◆ Beides zusammen bitte einsenden an:
 - Silke Wenzel
 - Puchheimer Taschenoper
 - Rotwandstraße 21
 - 82178 Puchheim
- Die eingesandten Arbeiten können nicht an den/die EinreicherIn zurückversandt werden.

4. GewinnerInnen:

- Nach Einsendeschluss ermittelt eine Jury der Puchheimer Taschenoper die PreisträgerInnen.
- Die PreisträgerInnen werden bis spätestens Mitte November benachrichtigt.
- Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.

5. Preise:

- Der/Die GewinnerIn des **ersten Preises erhält als Preisgeld 1000,- €**. Außerdem wird die Oper am 22.März 2014 von der Puchheimer Taschenoper uraufgeführt, es folgen drei weitere Vorstellungen.
 - ◆ Der/die GewinnerIn überlässt der Puchheimer Taschenoper ohne zusätzliches Entgelt Aufführungsrechte für insgesamt 8 Aufführungen seiner/ihrer Oper. Bis zur Uraufführung am 22. März 2014 darf es zu keiner (Vor-)Aufführung kommen.
 - ◆ Er/Sie erstellt einen Klavierauszug sowie Chorsatz und Stimmauszüge der Orchesterstimmen seiner/ihrer Oper bis zum 15.12.2013.
 - ◆ Sollte der/die GewinnerIn des ersten Preises bei den Aufführungen anwesend sein wollen, so bekommt er/sie einen einmaligen Fahrtkostenzuschuss von max. 200,- €. Eine Privatunterkunft in Puchheim/München kann gestellt werden, wenn nötig.
 - ◆ Der/die GewinnerIn des ersten Preises erklärt sich ggf. zur Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse bereit und stimmt einer Veröffentlichung von Fotos etc. auf der Homepage der Puchheimer Taschenoper zu.
- Der/die GewinnerIn des **zweiten Preises erhält als Preisgeld 500,- €**. Außerdem wird die Oper am 22.März 2014 von der Puchheimer Taschenoper uraufgeführt, es folgen drei weitere Vorstellungen.
 - ◆ Der/die GewinnerIn des zweiten Preises überlässt der Puchheimer Taschenoper ohne zusätzliches Entgelt Aufführungsrechte für insgesamt 8 Aufführungen seiner/ihrer Oper. Bis zur Uraufführung am 22.März 2014 darf es zu keiner (Vor-)Aufführung kommen.
 - ◆ Er/Sie erstellt einen Klavierauszug sowie Chorsatz und Stimmauszüge der Orchesterstimmen seiner/ihrer Oper bis zum 15.12.2013.
 - ◆ Dem/der GewinnerIn des zweiten Preises kann leider kein Fahrtkostenzuschuss gewährt werden. Eine Privatunterkunft in Puchheim/München kann gestellt werden, wenn nötig.
 - ◆ Der/die GewinnerIn des zweiten Preises erklärt sich ggf. zur Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse bereit und stimmt einer Veröffentlichung von Fotos etc. auf der Homepage der Puchheimer Taschenoper zu.
- Der/die GewinnerIn des **dritten Preises erhält als Preisgeld 250,- €**. Außerdem wird die Oper evtl. am 22.März 2014 konzertant von der Puchheimer Taschenoper uraufgeführt, es folgen evtl. drei weitere Vorstellungen. Die Entscheidung darüber liegt bei der Puchheimer Taschenoper.
 - ◆ Der/die GewinnerIn des dritten Preises überlässt der Puchheimer Taschenoper ohne zusätzliches Entgelt Aufführungsrechte für insgesamt 8 Aufführungen seiner/ihrer Oper. Bis zur eventuellen Uraufführung am 22.März 2014 darf es zu keiner (Vor-) Aufführung kommen.
 - ◆ Er/Sie erstellt einen Klavierauszug sowie Chorsatz und Stimmauszüge der Orchesterstimmen seiner/ihrer Oper bis zum 15.12.2013.
 - ◆ Der/die GewinnerIn des dritten Preises erklärt sich ggf. zur Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse bereit und stimmt einer Veröffentlichung von Fotos etc. auf der Homepage der Puchheimer Taschenoper zu.

6. Rechtliche Hinweise

- Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.
- Die Jury hat das Recht, Preise nicht zu vergeben oder aufzuteilen.
- Bei zu geringer Beteiligung behält sich die Puchheimer Taschenoper vor, den Wettbewerb abzusagen.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Mit der Teilnahme am Wettbewerb erkennt der/die TeilnehmerIn die Teilnahmebedingungen in vollem Umfang an.
- Das Urheberrecht verbleibt bei dem/der Komponisten/in und der Librettistin.
- Bei Verlust oder Beschädigung der eingereichten Partituren übernimmt die Puchheimer Taschenoper keine Haftung.

7. Fragen:

- Bei allen auftauchenden Fragen wenden Sie sich bitte gerne an Silke Wenzel, e-mail: schmitz-wenzel@web.de oder Tel. 089/801943

Märchen

Des Teufels Nacht

Es war einmal eine wunderschöne, junge Frau, die war glücklich verheiratet mit ihrem Mann. Nun begab es sich aber, dass Krieg über das Land kam und der Mann Soldat werden musste und ins Feld zog. Die junge Frau weinte, klagte und ängstigte sich sehr, dass der Mann im Felde bliebe. Als sie nun so schon drei Jahre klagte, begegnete sie dem Teufel in Gestalt eines schönen Mannes. "Was klagst und weinst Du?" fragte er. "Ach", seufzte die junge Frau, "mein Mann ist im Felde und ich gräme mich, dass er bald fallen und nie mehr zu mir zurückkommen könnte. Ich würde alles tun und geben, damit er unversehrt nach Hause käme!" "Nun", sprach der Teufel, "da weiß ich Rat. Wenn Du nur eine Nacht das Bett mit mir teilst, so werde ich dafür sorgen, dass dein Mann gesund zurückkehrt." Die Frau liebte ihren Mann so sehr und hatte so große Sorge um ihn und der Teufel hatte doch so eine ansehnliche Gestalt, dass sie auf diesen Handel einging und des Nachts das Bett mit dem Teufel teilte. Der Teufel nun aber war, wie jeder weiß, nicht nur auf sein Vergnügen, sondern vor allem auf die Seelen der Menschen aus und hatte einen bösen Plan. Es kam nämlich so, dass die junge Frau vom Teufel in Hoffnung geriet. Der Teufel wartete so lange, seinen Teil der Abmachung einzulösen, dass die Frau schon alle Zuversicht verlor. Erst als sie hochschwanger war, ließ der Teufel den Mann seinen Weg nach Hause finden. Als der Mann nun gesund und unversehrt und guter Dinge durch die Türe trat und seine Frau so hochschwanger sah, wurde er darüber so fuchsteufelswild, dass er sie kurzerhand erschlug. So erfuhr er niemals, dass nur die Liebe seiner Frau ihn im Felde gerettet hatte. Bis ans Ende seiner Tage lebte der Mann wütend und verbittert über seine Frau in schwarzen Gedanken und wünschte ihr Tod und Teufel, obwohl sie doch beidem schon begegnet war. Eine solch dunkle Seele war nun für den Teufel eine leichte Beute. Er nahm sie an sich und freute sich, denn durch sein Geschick hatte er nicht nur eine Nacht mit einer wunderschönen Frau, sondern zusätzlich noch eine Seele gewonnen.

Text in Klammern kann wahlweise weggelassen werden

Libretto

Im Wirtshaus. Leute (Chor) sitzen an Tischen, jeder ein Bier vor sich. Anna bedient.

Chor	Es war einmal ein glücklich' Mädchen hier in Puchheims Städtchen. Doch Krieg war jetzt gekommen hat ihr den Mann genommen, der musst Soldat nun werden und rannt' wohl ins Verderben. Das Mädchen weint so sehr vor Sorge ganz gebrochen, kein Brief erreicht' sie mehr seit schon so vielen Wochen.
Anna	Ach, vor Gram geh ich ganz krumm ich warte schon so lange, ich schleiche nur noch so herum, bin nur noch angst und bange. Franz, ach Franz, komm doch zurück, würd' alles tun und geben, dass du nur einmal triffst das Glück und bleibst mir fein am Leben. (Lieber Gott und wer auch immer, ich tu, was du verlangst, doch gib mir einen Hoffnungsschimmer, und nimm mir meine Angst.) So hilf mir doch nur irgendwer, ach, ich gräm mich allzusehr. So hilf mir doch nur irgendwer! Irgendwer! Irgendwer!

Herr Teufel kommt herein, gut gekleidet. Setzt sich an den Tisch.

Herr Teufel Mädchen! Ein Bier!
(Ein Bier! Her zu mir!)

Anna Sofort! Gerne! Hier!

Anna bringt das Bier.

Herr Teufel Was blickst du denn so trüb?

Anna Wie sollt' ich denn wohl schauen?
Im Krieg? Bei all dem Grauen?

Herr Teufel (*lacht*) Ach, mir ist ganz lieb der Krieg!

Anna Herr, was redet Ihr?
Ich wart' auf meinen Mann.
Ich gäbe alles hier,
wenn ich ihn nur wieder haben kann!

Herr Teufel Ach ja, du hübsches Ding,.
du weißt nicht wer ich bin!
Ich hab gewisse Macht
und schon manch Wunder vollbracht.

Anna Herr, was redet Ihr?

Herr Teufel Was gibst du mir,
wenn ich dir
zurückbring' deinen Mann?
Das ist's, was ich kann!

Anna Ich versteh' nicht recht,
was er mich fragt.

Herr Teufel Der Tod, der ist mein Knecht,
tut, was ich ihm gesagt!
Ich bring dir dein' Mann zurück,
was krieg ich für solch Glück?

Anna Alles! Herr! Was wollt Ihr haben?
(Alles! Alle erdenklichen Gaben!)

Herr Teufel (*lacht*) Alles, alles gibt sie mir!
Ja, ich wüsst schon ein Plaisier!
Alles will sie mir wohl geben
für ein lächerliches Leben!

Für die Probe meiner Macht
ist der Preis: eine Nacht!
(Des Nachts das Bette mit mir teilen
und in meinem Arm verweilen.)

Anna Herr! Nein! Das ist zu viel!

Herr Teufel Nun, so ist nun mal das Spiel!
(Für die Probe meiner Macht
ist der Preis: eine Nacht!)

(Ich weiß dich wohl fein anzufassen,
wir werden gut zusammenpassen.)
Nur eine Nacht zusammenliegen,
dann kriegst du, Mädchen, deinen Frieden!

Spätest in ein'm halben Jahr
kommt der, der dein Gatte war,
ja, das versprech ich dir,
gesund herein zur dieser Tür.

(optional: Möglichkeit für Duett)
 (Spätest' in ein'm halben Jahr
 kommt der, der dein Gatte war,
 ja, das versprech ich dir,
 gesund herein zur dieser Tür.)

(Anna gleichzeitig) (Spätest' in ein'm halben Jahr
 kommt der, der mein Gatte war,
 ja, das verspricht er mir,
 gesund herein zur dieser Tür.)

Chor Da ging das arme Mädchen
 hier aus Puchheims Städtchen
 hinauf, o welch ein Jammer,
 mit ihm in ihre Kammer.
 Doch diese eine lange Nacht,
 hat sie in Umstände gebracht.
 Nach einem halben Jahr,
 in dem sie in Hoffnung war,
 stand wie versprochen hier
 ihr Mann in ihrer Tür.

Franz kommt nach Hause.

Franz Anna, Anna, ich bin da!
 Gesund und unversehrt!
 Anna, Anna, ich bin da!
 Hab mich so nach Dir verzehrt!

Ach was hatt' ich für ein Glück
 bei der Schlacht in Flandern
 welch schreckliches Geschick,
 es starben nur die andern!

*(Wie ein Wunder kommt es mir,
 dass ich überlebte
 und jetzt wieder hier bei dir,
 gesund vor dich trete.)*

Es war als ob höh're Macht
 sich meiner angenommen,
 ob bei Tag oder bei Nacht,
 bin stets dem Tod entkommen.

Anna Franz, mein Lieber,
 da bist du wieder!

Franz (Ja, ich bin da, dein Mann!
 Komm her und sieh mich an!)
 Anna, meine Liebe!
 Was ist mir dir? Du schaust so trübe?

Anna Ach Franz, lass mich dir erklären,
 ich musst' mich so nach dir verzehren.
 Bin schon fast daran zerbrochen,
 da hat mir einer was versprochen.

Franz Einer hat dir was versprochen?

Anna Und ich hab mein Wort gebrochen.

Franz Ich seh's erst jetzt! Du bist ganz rund!

Anna Das war der Preis, dass Du gesund.

Franz Nein, Anna, nein!
 Das kann nicht sein!
 Du hast mich betrogen?
 Betrogen und belogen?

Anna Nein, so war es nicht,
 Es war doch meine Pflicht!
 Nur um deinetwillen!
 Nur dass du kommst zu mir zurück!
 Um unsertwillen!
 Für unser Glück!

(Franz) (Wirst Du wohl schweigen!
Dir werd ich's zeigen!)

(Anna) (Lass mich doch reden,
für dich hab ich mich hingegeben!)

Herr Teufel taucht im Hintergrund auf.

Franz	Betrogen! Belogen! Verkaufst mich für dumm! Ich bring dich um!	Herr Teufel <i>gleichzeitig, Duett</i>	Betrogen! Belogen! Verkauft dich für dumm! Ja, bring sie um!
-------	---	--	---

Du Hure, ich schlag dich tot!

Herr Teufel Sehr schön, das ist des Teufels Gebot!

(Franz) (Ich hasse dich allhier!
Den Garaus mach ich dir!)

Herr Teufel Bring sie um, ganz recht!
Deine Frau ist schlecht!

Anna Franz! Nein!

Franz Ich werd dich erschlagen!

Anna Lass mich dir sagen...

Herr Teufel Verschließ deine Ohren,
bist schon verloren!

Anna Franz! Nein! So hör mir doch zu!

Franz Tod und Teufel!
Du Hure, Du!

Herr Teufel Das machst Du gut!
Nur zu! Nur Mut!

Anna Bitte! Franz!

Franz Schweig!

Franz erschlägt Anna, (Anna schreit)

Franz So, du Ausgeburt der Hölle,
jetzt ist endlich Stille.
Das ist nun vollbracht,
hier kannst du liegen!
Das wäre doch gelacht,
mich zu betrügen!

Herr Teufel *lacht*

Chor Da lag das arme Mädchen
tot in Puchheims Städtchen.
Wollt Liebe doch nur geben,
bezahlt mit seinem Leben.
Und was ist nun geblieben?
Der Mann von Hass getrieben:
Des Teufels leichte Beute,
was diesen teuflisch freute.

ENDE